



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

der diesjährige April ist für uns ein ganz besonderer Monat, denn dann eröffnen wir im Rahmen eines Tags der offenen Tür die beiden neuen Senioren-WGs im Neubau und haben zudem unser zehnjähriges Jubiläum der Wohngemeinschaften.

Das Prinzip dieser Wohnform ist mittlerweile nicht mehr neu: pro vita war Vorreiter im Kreis Vechta, mittlerweile gibt es weitere Senioren-WGs. Wir freuen uns nicht nur, dass unser Konzept sich durchgesetzt hat, sondern vor allem darüber, dass immer mehr Menschen im Kreis Vechta von einem attraktiven und hochwertigen Angebot im Alter profitieren. Damit sie sich wohlfühlen, gut versorgt sind und ihren Lebensabend genießen können. Dafür setzen wir von pro vita uns ein. Wir freuen uns sehr, Sie in unseren Räumen zu begrüßen!

Herzlichst, Ihr

Reinhard Schwill
Geschäftsführer von pro vita

Senioren-Wohngemeinschaften – früher Neuland, heute Standard

Viele ältere Menschen beschäftigt die Frage, wo und wie sie leben werden, wenn sie den Alltag nicht mehr allein bewältigen können. Eine attraktive Wohnform ist die Senioren-WG.

War bis vor einigen Jahren fast ausschließlich die Unterbringung in einem Altenheim die einzige Alternative, so gibt es mittlerweile viele neue Konzepte für ein Leben im Alter. Im Landkreis Vechta war pro vita vor zehn Jahren Vorreiter und Initiator der ersten Wohngemeinschaften für Senioren. 2008 gründeten wir vier WGs in der Oyther Straße mit je sechs MieterInnen.

Der Zuspruch und die Nachfrage nach Plätzen war von Beginn an so riesig, dass neue WG-MieterInnen nur über eine Warteliste „nachrücken“ konnten. Der Erwerb des Nachbargrundstücks machte dann eine Erweiterung um zwei Wohngemeinschaften möglich. Schon vor der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten waren die Plätze vergeben und weitere Interessenten nur auf die Warteliste zu vertrösten.

Die Idee der Wohngemeinschaften basiert auf einer größtmöglichen Selbstbestimmung der MieterInnen und deren Versorgungsgarantie. Die kleinen Gruppen zu je sieben Mietern leben wie kleine Familien zusammen, für deren Belange und Wünsche je eine Präsenzkraft zur Verfügung steht. Die Organisation dieses Zusammenlebens funktioniert nach dem sogenannten "Küchenprinzip": Die Küche ist das Zentrum der Gemeinschaft. Hier treffen sich Bewohner, Angehörige und Be- →



Neueröffnung: Die Erweiterung der Senioren-WG um einen Neubau mit zwei weiteren WGs

→ sucher zum regen, lebendigen Austausch im Alltag. Auch das Essen wird gemeinsam in der Wohnküche zubereitet. Selbstverständlich können die SeniorInnen ihr Essen aber auch selbst kochen bzw. organisieren oder es von der Präsenzkraft zubereiten lassen.

Sämtliche Entscheidungen im alltäglichen WG-Leben treffen die Mieter/innen. Regelmäßig, teilweise sogar täglich, finden Beschäftigungsangebote statt, wie z. B. Gedächtnstraining, Stuhlgymnastik, Singen, Basteln.

Angehörige und Besucher sind selbstverständlich immer herzlich willkommen und können teilhaben an der Geselligkeit und dem aktiven Leben in den Wohngemeinschaften.

Wir freuen uns, dass sowohl unsere Mieter/innen als auch ihre Angehörigen und unsere Mitarbeiter/innen absolute Befürworter der Seniorenwohnungs-gemeinschafts-Idee geworden sind. Auch Umfragen bestätigen diesen Trend. Die klassische „veraltete“ Versorgungsstruktur in einem Altenheim erhält immer weniger Zulauf.

Die Zahl der über 65-Jährigen wird in den nächsten zwei Jahrzehnten um weitere fünf Millionen steigen – wir brauchen also Ideen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Wir brauchen mehr alternative Wohnformen wie die der Senioren-WGs!

» Die Organisation dieses Zusammenlebens funktioniert nach dem sogenannten "Küchenprinzip": Die Küche ist das Zentrum der Gemeinschaft.

In den WGs werden auch alle notwendigen pflegerischen Tätigkeiten durchgeführt. Bei Bedarf versorgt unser ausgebildetes Pflegepersonal die Bewohnerinnen und Bewohner nach aktuellsten medizinischen Standards. Ein Verbleib in den Wohngruppen bis zum Lebensende wird ausdrücklich zugesichert – der Pflichtumzug in ein Altenheim ausgeschlossen.

Die Einrichtung und Gestaltung der Räumlichkeiten ist den Mietern selbst überlassen. So können vertraute und geliebte Möbel mit in die Wohngemeinschaft gebracht werden, die ein Wohlfühlen und Einleben erleichtern.

In regelmäßigen Mieterversammlungen werden Wünsche und Bedürfnisse, aber auch Kritik und Veränderungsvorschläge diskutiert.



Die Küche dient in den WGs als Zentrum des räumlichen Aufenthalts. Hier treffen sich Bewohner, Angehörige und Besucher zum Austausch. Auch das Essen wird gemeinsam in der Wohnküche zubereitet.



»Ich bin auch ganz gerne mal alleine, aber ja nicht den ganzen Tag lang!«

Werner Jordan, Bewohner der Senioren-WG

Werner Jordan, 90 Jahre alt, war einer der ersten Mieter der neuen Senioren-WGs. Hier berichtet er, wie er dazu kam und wie er sich eingelebt hat.

■ Herr Jordan, wie lange wohnen Sie jetzt hier?

Seit dem 01. Februar wohne ich hier und bin einer der ersten Mieterinnen und Mieter gewesen, die hier eingezogen sind.

■ Wie kam es, dass Sie sich entschieden haben, hierher in die Senioren-WG zu ziehen?

Ich habe vorher mit meiner Frau zusammen in einer großen Wohnung im Betreuten Wohnen an der Christoph-Bernhard-Bastei hier in Vechta gewohnt, und als meine Frau dann starb, war die Wohnung für mich alleine zu groß. Dann ging es bei mir auch mit dem Laufen und Aufstehen nicht mehr so gut und als ich dann entdeckte, dass zwei neue Senioren-Wohngemeinschaften bei pro vita gebaut wurden, entschied ich mich für den Umzug.

■ Hätten Sie sich früher je träumen lassen, dass sie Ihren Lebensabend mal in einer Senioren-WG verbringen?

(lacht) Nein, das hätte ich mir nie vorgestellt, aber es scheint ja in letzter Zeit immer mehr Menschen zu geben, die im Alter in eine Wohngemeinschaft ziehen.

■ Wie verstehen Sie sich mit den anderen Mieterinnen und Mietern?

Ich verstehe mich gut mit den anderen. Wissen Sie, ich bin aber auch ganz gerne mal alleine, aber ja nicht den ganzen Tag lang. Es freut mich, auch mal die Gesichter der anderen Mieterinnen und Mieter und Präsenzkraft zu sehen oder sich mal zu unterhalten.

■ Und wie gefällt Ihnen Ihr Zimmer?

Ja, das gefällt mir gut. Klar, ich konnte nicht alle Möbel mitnehmen, die ich in meiner großen Wohnung hatte, aber damit muss man sich eben arrangieren und hat dann weniger Stücke um sich, an denen man aber sehr hängt.

Hilfsaktion für Afrika gut gestartet

Viele Hilfsmittel gespendet – nächster Schritt der Transport

Seit Herbst 2017 unterstützt pro vita die Afrika Initiative e.V. Gemeinsam riefen sie die Aktion „Medizinische Hilfsmittel und Spenden für Kamerun“ ins Leben, um sich für eine verbesserte Hilfsmittelversorgung der Alten und Kranken in Mofako Bekondo, dem Heimatdorf von pro vita Mitarbeiterin Iya Iye, einzusetzen.



Iya Iye (re.) nahm als Vertreterin der Afrika Initiative e.V. den Spendenscheck der pro vita Mitarbeiter/innen dankend entgegen.

Im Rahmen der Aktion kamen nicht nur Spenden, sondern auch viele Hilfsmittel, wie Rollstühle, Rollatoren, Gehstützen und Toilettenstühle, zusammen. Diese sollen nun per Seecontainer nach Kamerun verschifft und weiter in das Dorf Mofako Bekondo in der Südwestregion Kameruns gebracht werden, wo eine katastrophale Versorgung der Bevölkerung herrscht: Die Hygiene ist mangelhaft, die Infrastruktur dürftig (insbesondere bei Regen ist ein Besuch der 300 km entfernten Versorgungsstationen nicht möglich), es gibt keine Kranken- oder Pflegeversicherungen, Medikamente, Arztbesuche und Hilfsmittel müssen selbst bezahlt werden. Nur die Wenigsten können sich das leisten und werden zumeist zu Hause ohne die dringend benötigten Hilfsmittel versorgt. Dies soll sich nun ändern.

Damit die Verschiffung per Seecontainer gelingen kann, werden allerdings noch weitere Spenden benötigt. Auf der letzten Betriebsfeier sammelten die pro vita Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

bereits Spenden für den Transport – 345 Euro kamen so zusammen. Möchten auch Sie helfen, die gesammelten Hilfsmittel im Frühjahr 2018 nach Kamerun verschiffen zu können, kaufen Sie gerne den pro vita Kalender 2018 oder spenden Sie an folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: Afrika Initiative e.V.
IBAN: DE22 2806 4605 3750 00
BIC: GENODEVE333
Verwendungszweck: Hilfsmittel für Kamerun

Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf der pro vita Kalender kommt der Hilfsmittelaktion für Afrika zugute.

Damit wir auch im nächsten Jahr wieder einen schönen Kalender erstellen können, benötigen wir viele tolle alte Fotos von Ihnen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgeben oder sie direkt bei uns in der Oyther Straße 3 in Vechta einreichen. Vielen Dank!



Kurz notiert

Coaching-Kompetenzen bei pro vita

Manuela Fenske, Leiterin der pro vita Tagespflege, hat ihre halbjährige Ausbildung zum Systemischen Personalcoach erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Personalcoaching fließen bei pro vita wichtige Kompetenzen in die Mitarbeiterführung, Kommunikation und die Optimierung von Arbeitsabläufen.



Neuer WG-Besucher: Therapiehund Amadeus

Der neue Herzensbrecher in den Senioren-WGs heißt Amadeus: ein vierjähriger Bichon Frisé mit freundlichem Charakter, der vor allem auf Demenzerkrankte eine positive Ausstrahlung hat. Amadeus gehört pro vita Mitarbeiterin Susanne Rolfs und soll zukünftig regelmäßig die WGs besuchen.



Veranstaltungen und Termine

21.04., 14 – 18 Uhr,
22.04., 11 – 18 Uhr
**Tag der offenen Tür,
Neubau Senioren-WGs,
Oyther Straße 5, Vechta**

Jeden Dienstag
von 9:30 bis 11 Uhr:
**Aktiv-Vormittag (Spiele)
in der Guten Stube**

Jeden Mittwoch
von 9 bis 11:30 Uhr:
**Frühstücksbuffet in der
Guten Stube**

Jeden ersten Sonntag im Monat
um 15 Uhr:
**Lesung des Geest-Verlags im
Seniorenzentrum pro vita**

Jeden letzten Donnerstag
um 20 Uhr:
**Angehörigengruppe von
Menschen mit Demenz**

Lieblingsrezept: Spargel mit Parmesankruste



Zutaten für zwei Personen:

1 kg Spargel,
1 Knoblauchzehe,
Salz & Pfeffer,
2 Tomaten, 40 g Parmesan,
2 EL gehackte Kräuter (Thymian,
Basilikum, Petersilie),
1,5 EL Semmelbrösel,
Butter zum Einfetten der Form,
25 g Butter, in Flöckchen

pro vita fragt nach

Jagoda Popowska (Auszubildende zur Altenpflegerin) möchte wissen, woher kommt der Spruch: „Etwas für ein Linsengericht hergeben?“



Man mag es kaum glauben: In Zeiten, in denen es fast nichts Wichtigeres auf Erden gab als der Erstgeborene zu sein, lässt sich Esau, Isaaks Ältester, dieses Vorrecht von seinem Bruder Jakob gegen einen Teller Linsensuppe abhandeln. Dieser Esau scheint entweder jemand zu sein, dem das Magenknurren das Gehirn vernebelte, oder er hatte eine realistisch-zynische Art, denn er sagt laut 1 Mos 25,3: „Siehe, ich muss doch sterben; was soll mir da die Erstgeburt?“ Rote Linsen waren in der Mittelmeerregion eine schmackhafte, aber alltägliche Speise, also nichts Besonderes. Deshalb hat sich bis heute diese, allerdings nur noch selten gebrauchte Redensart gehalten, wenn jemand etwas Wertvolles für etwas im Moment Verlockendes, aber Geringwertiges hergibt. Der Name der hessischen Gemeinde Linsengericht geht aber nicht auf diese Bibelstelle zurück, sondern auf eine Gerichtsgemeinde von 1240, auf deren Gebiet viele Linsen angebaut werden.

Quelle: Gerhard Wagner: „Wer's glaubt wird selig! Redewendungen aus der Bibel“, Seite 30



Den Spargel schälen und die Enden ca. 1 bis 2 cm breit abschneiden. Den Knoblauch abziehen. 1 Liter Wasser aufkochen, salzen und pfeffern. Dann die ganze Knoblauchzehe und den Spargel hineingeben und 12 Minuten köcheln lassen. Den Ofen auf 225 Grad Ober-/ Unterhitze vorheizen. Nun die beiden Tomaten entkernen und in Würfel schneiden. Den Knoblauch aus dem Spargelwasser nehmen und durch eine Knoblauchpresse in eine

Schale pressen. Den Parmesan, die Kräuter, die Semmelbrösel und die Tomatenwürfel zum Knoblauch in die Schale geben und gut vermengen. Eine Gratinform einfetten. Die heißen Spargelstangen hineinlegen und mit der Parmesan-Mischung bestreuen. Zu guter Letzt noch einmal pfeffern und die Butterflöckchen darüber verteilen. Auf mittlerer Schiene in den Ofen geben und bei 225 Grad Ober-/ Unterhitze für ca. 10-12 Minuten garen.

Hier sind wir für Sie da:

pro vita Vechta
Oyther Str. 3 · 49377 Vechta
Tel.: 04441 921880

Senioren-WGs Vechta
Oyther Str. 3a /5 · 49377 Vechta
Tel.: 04441 921880
info@senioren-wg-vechta.de
www.senioren-wg-vechta.de

Seniorenzentrum Vechta
Bremer Str. 13 · 49377 Vechta
Tel.: 04441 937459-10

**Café "Gute Stube" im
Seniorenzentrum**
Bremer Str. 13 · 49377 Vechta
Tel.: 04441 937459-30
www.gute-stube-vechta.de

pro vita Tagespflege
Bremer Str. 13 · 49377 Vechta
Tel.: 04441 937459-20

pro vita Lohne
Lindenstr. 10 · 49393 Lohne
Tel.: 04442 71098

pro vita Dinklage
Am Kirchplatz 9 · 49413 Dinklage
Tel.: 04443 961090

pro vita Visbek
Am Klosterplatz 15 · 49429 Visbek
Tel.: 04445 966581

Impressum

Herausgeber:
pro vita GmbH
Oyther Str. 3 · 49377 Vechta
www.provita-pflegeteam.de

Konzept und Gestaltung:
Kreutzmann Unternehmens-
kommunikation, Hamburg

Wenn Sie pro vita aktuell kostenlos per Post oder E-Mail erhalten möchten, schreiben Sie bitte an info@provita-pflegeteam.de.